



UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

Informationen:

Internet-Adresse: www.unternehmensregister.de
Einstellungsdatum: 19. September 2023
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH , Karlsruhe
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 230722003554
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln



Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

Karlsruhe

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH (SWKN) ist die Tätigkeit als Netzbetreiber gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG), insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der gepachteten Elektrizitätsversorgungs- und Gasversorgungsnetze. Eingeschlossen ist die Wahrnehmung aller dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen.

Das Stromnetzgebiet erstreckt sich auf das Konzessionsgebiet der Stadt Karlsruhe. Das Erdgasnetzgebiet erstreckt sich auf die Stadtgebiete Karlsruhe und Rheinstetten. Die Netze und Anlagen in Karlsruhe sind von der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK) gepachtet. Erdgasnetz und -anlagen in Rheinstetten sind von der Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG (NEG) gepachtet.

In der Sparte Wasser übernimmt die SWKN die Betriebsführung für das Wassernetz der Stadtwerke Karlsruhe GmbH. In der Sparte Fernwärme erbringt sie Baudienstleistungen für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Im Berichtsjahr 2022 hat die SWKN zudem die Grundlagen gelegt, als Dienstleister für die SWK den Bau und Betrieb eines passiven Lichtwellenleiter (LWL)-Netzes durchzuführen.

Daneben erbringt die SWKN Dienstleistungen für Dritte, insbesondere Messdienstleistungen in allen Sparten sowie Betriebsführungen in den Bereichen Trinkwasser, Erdgas und Strom.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Neben den immer noch spürbaren Effekten aus der Corona-Pandemie war der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 und damit einhergehend der Anstieg der Inflation, getrieben durch stark steigende Energiepreise, das beherrschende Thema in nahezu allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen.

Das Zusammenwirken der Ereignisse hatte, neben deutlichen Kostensteigerungen, eine weitere Zunahme von Liefer- und Materialengpässen zur Folge.

Besonders spürbar war dies bei der Energieversorgung für Deutschland und der Europäischen Union (EU). Als Reaktion auf die von der EU ausgerufenen Embargos gegen Russland erfolgte von deren Seite ein Gegenembargo, welches im Laufe des Jahres 2022 die Erdgasimporte von Russland nach Deutschland fast völlig zum Erliegen brachte. Im Zuge dessen hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz am 23.06.2022 die Alarmstufe des Notfallplans Gas ausgerufen und damit einhergehend Sparziele für den Erdgasverbrauch in Deutschland vorgegeben.

Zusätzlich zog die drohende Unterversorgung Deutschlands mit Gas weitreichende politische Entscheidungen für den Energiesektor nach sich. Neben dem beschleunigten Ausbau von LNG-Terminals zur Sicherstellung der Gasversorgung in Deutschland wurde auch der Weiterbetrieb der letzten drei Atommeiler Isar 2, Neckarwestheim 2 und Emsland über das Jahresende 2022 hinaus bis April 2023 beschlossen.

Trotz Inflation, Ukraine-Krieg und anhaltender Lieferprobleme ist nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg demnach um 1,9 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Energieverbrauch in Deutschland 2022 um 4,7 Prozent zurückgegangen. Nach ersten Berechnungen sank der Verbrauch auf 11.829 Petajoule oder 403,6 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten. Damit liegt der Energieverbrauch auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Der gegenüber dem Vorjahr deutliche Rückgang beim Energieverbrauch hat mehrere Ursachen:

Die im Jahresverlauf stark steigenden Energiepreise führten sowohl zu kurzfristigen verhaltensbedingten Einsparungen, wie auch zu Energieeffizienzinvestitionen, welche auch eine mittel- bis langfristige Wirkung haben werden. Ebenso dürften auch preisbedingte Produktionskürzungen in einzelnen Wirtschaftsbranchen zu einer Minderung des Energieverbrauchs geführt haben. Auch die gegenüber dem Vorjahr wärmere Witterung hatte einen dämpfenden Effekt auf den Energieverbrauch.



Deutliche Verschiebungen gab es beim Anteil der verschiedenen Energieträger am Primärenergieverbrauch. So ging der Erdgasverbrauch im Berichtsjahr um knapp 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. Hauptursache für diese Entwicklung waren, neben zeitweise deutlich milderen Witterungen, die preis- und nachfragebedingten Absatzrückgänge in allen Verbrauchsbereichen. Noch deutlicher war der Rückgang bei der Stromerzeugung aus Kernenergie. Diese ging um knapp die Hälfte gegenüber dem Vorjahr zurück. Für die Halbierung der Stromerzeugung sorgte die Stilllegung der Anlagen in Grohnde, Brokdorf und Gundremmingen mit zusammen 4.000 Megawatt Leistung. Zugleich verminderten die verbliebenen drei Kraftwerksblöcke ab Oktober ihre Produktion, um den beschlossenen Weiterbetrieb bis 15. April 2023 sicherstellen zu können.

Substituiert wurde dies durch einen höheren Stein- und Braunkohleverbrauch. Der Anteil am Energieverbrauch der beiden Energieträger stieg um jeweils rund 5 Prozent. Ebenso steigerten die erneuerbaren Energien ihren Beitrag zum Primärenergieverbrauch 2022 um 4,4 Prozent und erreichten somit einen Anteil von 17,2 Prozent am gesamten Primärverbrauch.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bei der SWKN bilden die vereinnahmten Netzentgelte, die Netzmengen - jeweils getrennt nach Stromnetz und Erdgasnetz - sowie das Ergebnis aus Dienstleistungen und das Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung der Gesellschaft.

Geschäftsverlauf

In Summe erwirtschaftete die SWKN Erträge in Höhe von 239,5 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr, in dem Gesamterträge in Höhe von 210,5 Mio. € erwirtschaftet wurden, einen Anstieg um rund 29,0 Mio. €.

Die im Berichtsjahr vereinnahmten Erlöse aus Netzentgelten belaufen sich auf 104,0 Mio. € und liegen damit um rund 0,9 Mio. € unter den aktuell ansetzbaren Erlösobergrenzen (EOG) für das Strom- und Erdgasnetz. Gegenüber dem Vorjahr, mit Erlösen aus Netzentgelten in Höhe von 104,4 Mio. €, ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Beim Erdgasnetz wurde die genehmigte Erlösobergrenze unterschritten. Dies lag an einem deutlichen Rückgang der Durchleitungsmengen zum einen aufgrund der milden Witterung in der Heizperiode, zum anderen aufgrund der generellen Einsparbemühungen der Verbraucher in der Energiekrise. Dies hatte zur Folge, dass ein Teil des positiven Saldos auf dem Regulierungskonto, der aus Mehreinnahmen aus Vorjahren stammt, aufgelöst werden konnte und so einen positiven Ergebniseffekt hatte. Eine ebenfalls ergebnisverbessernde Wirkung hatte die Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung auf dem Regulierungskonto für durch die Landesregulierungsbehörde nachträglich nicht anerkannten Kosten aus Vorjahren. Hier wurde die Entscheidung erfreulicherweise zugunsten der SWKN teilweise revidiert.

Beim Stromnetz konnte dagegen die Erlösobergrenze leicht übertroffen werden. Aus diesem Grund musste im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von rund 0,7 Mio. € gebildet werden.

Bei den von der SWKN vereinnahmten Netzzumlagen (z.B. KWKG, § 19 StromNEV) ist ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen. Diese belaufen sich im Berichtsjahr in Summe auf 14,7 Mio. € und liegen damit um rund 1,7 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Umlagen werden im Wesentlichen ergebnisneutral durch die SWKN von den Netznutzern vereinnahmt und dann an den vorgelagerten Netzbetreiber abgeführt. Etwaige Differenzen aus Nachberechnungen, Stornos oder der Testierung werden in den Folgejahren ausgeglichen. Im Berichtsjahr entsteht hierdurch ein negativer Saldo von rund 0,3 Mio. € aufgrund von Nachholungen aus den Vorjahren.

Dieser Saldo war im Vorjahr mit 0,3 Mio. € leicht positiv, was nun saldiert im Berichtsjahr zu einem negativen Ergebniseffekt in Höhe von rund 0,6 Mio. € führt.

Aufgrund der hohen Energiepreise im Berichtsjahr ist ein deutlicher Anstieg bei der Abrechnung von Mehr- und Mindermengen im Erdgas und im Strom zu beobachten. Im Jahr 2022 steigen die Erlöse deutlich auf 21,7 Mio. € an. Gegenüber dem Vorjahr, mit Erlösen in Höhe von 9,0 Mio. €, ist dies ein deutlicher Anstieg in Höhe von 12,7 Mio. €. Da die Abrechnung von Mehr- und Mindermengen für die SWKN ergebnisneutral ist, steht dem deutlichen Erlösanstieg ein ebenso deutlicher Anstieg der Aufwendungen gegenüber.

Aus der Abrechnung des Differenzbilanzkreises ergeben sich im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von rund 8,0 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Anstieg von 4,0 Mio. € darstellt. Hiergegen steht aufwandseitig ein Betrag von rund 6,8 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €). Somit ergibt sich saldiert im Berichtsjahr ein Ergebnis aus der Abrechnung des Differenzbilanzkreises von rund 1,2 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr, mit einem positiven Ergebniseffekt von rund 0,5 Mio. € bedeutet.

Für EEG- und KWKG-Kundenanlagen, welche in das Stromnetz der SWKN einspeisen, erhielt die SWKN im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von rund 12,8 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um rund 5,3 Mio. €. Die Umlagen werden im Wesentlichen ergebnisneutral von der SWKN an die EEG- und KWKG-Einspeiser ausgeschüttet und von den Regelzonenbetreibern wieder vereinnahmt. Im Berichtsjahr konnte allerdings eine in den Vorjahren gebildete Rückstellung ergebniswirksam aufgelöst werden. Somit entstand hier ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr -0,1 Mio. €).

Aus der Baudienstleistungstätigkeit über alle Sparten der SWKN für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen waren Umsatzerlöse in Höhe von 42,4 Mio. € enthalten, was gegenüber dem Vorjahr, mit Erlösen in Höhe von 37,1 Mio. €, einen Anstieg von 5,3 Mio. € bedeutet. Dagegen stehen Aufwendungen in Höhe von 31,0 Mio. € (Vorjahr 27,9 Mio. €). Im Ergebnis verbleiben konzerninterne Verrechnungen in Höhe von 11,4 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr mit 9,2 Mio. € bedeutet dies einen deutlichen Anstieg in Höhe von 2,2 Mio. €, welcher sich ergebnisverbessernd bei der SWKN auswirkt.

Die Erlöse aus den sonstigen Aufträgen (i. W. Unterhaltungsmaßnahmen und Dienstleistungen) lagen im Berichtsjahr bei rund 8,0 Mio. € und damit rund 2,7 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Saldiert mit den Aufwendungen ergab sich ein negatives Ergebnis in Höhe von rund 1,5 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung von rund 0,6 Mio. € bedeutet.

Für den Betrieb und die Unterhaltung des Wassernetzes sowie Dienstleistungen für das Fernwärmenetz der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erhält die SWKN im Berichtsjahr rund 12,4 Mio. € und damit rund 0,2 Mio. € weniger als im Vorjahr.

Durch die Positionierung der SWKN als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber vereinnahmt die SWKN im Berichtsjahr Erlöse aus Messentgelten in Höhe von rund 1,0 Mio. € und damit rund 0,3 Mio. € mehr als im Vorjahr.

Aus der Auflösung der erhaltenen Netzanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse, welche die SWKN von den Netzanschlusskunden für die Erstellung von Hausanschlüssen und Verteilleitungen vereinnahmt hat, konnten rund 1,3 Mio. € und damit rund 0,1 Mio. € mehr ergebniswirksam vereinnahmt werden. Ebenso angestiegen sind die sonstigen Erlöse. Hier konnten rund 0,8 Mio. € mehr vereinnahmt werden, was im Wesentlichen auf Mehrerlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen ist.



Dem Anstieg bei den Erträgen steht ebenfalls eine Steigerung bei den Aufwendungen gegenüber. Insgesamt stiegen die Aufwendungen der SWKN im Berichtsjahr auf 239,3 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 24,5 Mio. € bedeutet.

Aus der Abrechnung der Mehr- und Mindermengen im Strom- und Erdgasnetz ergibt sich eine Aufwandssteigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 12,7 Mio. €. Diese bildet die Gegenposition zu dem bereits beschriebenen Anstieg der Erlösposition in Höhe von rund 12,7 Mio. € und ist daher ergebnisneutral.

Ebenso steigen die Aufwendungen für die Abführung der Netzzumlagen. Diese belaufen sich im Berichtsjahr auf rund 15,0 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr mit 12,7 Mio. € einen Anstieg um 2,3 Mio. € bedeutet. Die Vereinnahmung und Abführung der Netzzumlagen sollte für die Netzgesellschaft ergebnisneutral verlaufen; der negative Ergebniseffekt im Berichtsjahr von rund 0,3 Mio. € entsteht aufgrund von Nachholungen aus den Vorjahren.

Für EEG- und KWKG-Kundenanlagen, welche in das Stromnetz der SWKN einspeisen, zahlte die SWKN im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von rund 11,1 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um rund 3,6 Mio. €. Dieser Aufwand wird durch den vorgelagerten Regelzonenbetreiber wieder vergütet und ist somit grundsätzlich ergebnisneutral.

Aus der Baudienstleistertätigkeit der SWKN über alle Sparten für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. Diese stiegen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rund 3,1 Mio. €. Bei anderen Tätigkeiten, auch im Auftrag Dritter, ergab sich ein Rückgang bei den Aufwendungen. Diese lagen im Berichtsjahr bei rund 9,5 Mio. € und damit rund 3,3 Mio. € unter dem Vorjahr.

Die Kosten für die Nutzung der vorgelagerten Transportnetze belaufen sich in Summe auf 30,7 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Anstieg von rund 2,1 Mio. €. Ebenso steigen die an die SWK zu entrichtenden Entgelte für Pacht und Dienstleistungen für das Strom- und Erdgasnetz von 47,5 Mio. € im Vorjahr auf nun 48,4 Mio. € und belasten so das Ergebnis mit 0,9 Mio. €. Dagegen bleiben Dienstleistungsentgelte, welche für das Trinkwassernetz zu entrichten sind, konstant zum Vorjahr auf einem Niveau von rund 5,0 Mio. €.

Für die Beschaffung der Verlustenergie für das Stromnetz wurden im Berichtsjahr rund 2,0 Mio. € aufgewendet. Das sind rund 0,1 Mio. € weniger als im Vorjahr.

Obwohl zum 01. April 2022 eine Tarifierhöhung um 1,8 Prozent erfolgte und auch die im Jahresschnitt beschäftigten Mitarbeiterkapazitäten (MAK) der SWKN um 1 MAK auf nun 465 MAK angestiegen sind, gingen im Berichtsjahr die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr von 36,3 Mio. € um 0,7 Mio. € auf 35,6 Mio. € zurück. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die Auflösung von Personalrückstellungen zurückzuführen.

Dagegen stieg der Abschreibungsaufwand leicht um rund 0,2 Mio. € auf nun 3,7 Mio. € an.

Per Saldo ergibt sich damit für die SWKN ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 0,2 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr, mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 4,3 Mio. €, verbesserte sich das Ergebnis vor Ergebnisabführung der SWKN somit deutlich um 4,5 Mio. €.

Stromverteilung

Das Stromnetz weist im abgelaufenen Geschäftsjahr ein positives Ergebnis in Höhe von 0,8 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr mit einem negativen Jahresergebnis von 1,3 Mio. € ist dies eine deutliche Ergebnisverbesserung in Höhe von 2,1 Mio. €.

Im Bereich des Stromnetzes konnten Netzentgelte in Höhe von 77,6 Mio. € erwirtschaftet werden. Damit liegen die Erlöse um rund 2,9 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Gegenüber der für das Wirtschaftsjahr 2022 von der Regulierungsbehörde vorläufig genehmigten Erlösobergrenze wurden rund 0,7 Mio. € mehr Netznutzungsentgelte erlöst. Für diesen Mehrerlös musste eine Rückstellung in gleicher Höhe auf dem Regulierungskonto gebildet werden, da dieser Mehrerlös mit zwei Jahren Zeitverzug über die dann folgenden drei Jahre wieder an die Netzkunden zurück gegeben werden muss.

Den vereinnahmten Netzentgelten liegt eine Netznutzung von 1.554 GWh zugrunde. Damit liegt die Menge unter dem Wert des Vorjahres (1.562 GWh), aber über der prognostizierten Menge des Wirtschaftsplans von 1.502 GWh für das Wirtschaftsjahr 2022, auf deren Grundlage die spezifischen Netznutzungsentgelte kalkuliert wurden.

Die an die TransnetBW GmbH zu entrichtenden Kosten des vorgelagerten Transportnetzes steigen gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mio. € auf nun 26,6 Mio. €, was zu einer entsprechenden Ergebnisbelastung führt.

Für die Beschaffung der Verlustenergie musste die SWKN einen Betrag in Höhe von 2,0 Mio. € aufwenden. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang des Aufwands um 0,1 Mio. €.

Einen positiven Effekt auf das Ergebnis hat die Abrechnung des sogenannten Differenzbilanzkreises. Saldiert verbleibt im Berichtsjahr ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 1,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr mit einem positiven Saldo in Höhe von rund 0,7 Mio. € bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung um rund 0,5 Mio. €.

Bei den von der SWKN vereinnahmten Netzzumlagen (z.B. KWKG, § 19 StromNEV) ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen. Diese belaufen sich im Berichtsjahr in Summe auf 15,0 Mio. € und liegen damit um rund 2,3 Mio. € über dem Vorjahreswert. Im Berichtsjahr entsteht ein leicht negativer Saldo von rund 0,3 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr, mit einem leicht positiven Saldo in Höhe von rund 0,3 Mio. € eine Ergebnisverschlechterung von 0,6 Mio. € bedeutet. Die Umlagen werden grundsätzlich ergebnisneutral von den Netznutzern vereinnahmt und dann an den vorgelagerten Netzbetreiber abgeführt. Etwaige kleinere Differenzen aus Nachberechnungen, Stornos oder der Testierung werden in den Folgejahren ausgeglichen.

Für EEG- und KWKG-Kundenanlagen, welche in das Stromnetz der SWKN einspeisen, erhielt die SWKN im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von rund 12,8 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um rund 5,3 Mio. €. Die Umlagen werden im Wesentlichen ergebnisneutral von der SWKN an die EEG- und KWKG-Einspeiser ausgeschüttet und von den Regelzonenbetreiber wieder vereinnahmt. Im Berichtsjahr konnte allerdings eine in den Vorjahren gebildete Rückstellung ergebniswirksam aufgelöst werden. Somit entstand hier ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr -0,1 Mio. €).

Die Pacht- und Dienstleistungsentgelte, welche von der SWKN an die SWK zu entrichten sind, liegen mit 32,6 Mio. € um rund 0,6 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres.



Aus der Baudienstleistertätigkeit der SWKN für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen waren konzerninterne Umsatzerlöse in Höhe von 4,3 Mio. € enthalten. Diese liegen um rund 1,5 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Aus den Tätigkeiten, welche auch im Auftrag Dritter ausgeführt wurden, ergibt sich ein negativer Saldo in Höhe von 1,7 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr mit einem negativen Saldo in Höhe von 2,4 Mio. € ergibt sich hier eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 0,7 Mio. €.

Einen Anstieg gab es im Berichtsjahr bei den auf die Sparte Stromnetz verrechneten internen Löhne für Arbeiten am Stromnetz. Diese stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 0,3 Mio. € und belasten das Ergebnis.

Versorgungssicherheit

Zur Beurteilung der Versorgungssicherheit ermittelt die SWKN jährlich die statistische Dauer, in der die Letztverbraucher in Karlsruhe ohne Stromversorgung sind. Die Ermittlung der Unterbrechungsdauer erfolgt gemäß den Vorgaben der Regulierungsbehörde. Diese Daten fließen in den unternehmenseigenen Netzbewirtschaftungsprozess ein und werden für die langfristige Netzerneuerungs- und Netzbetriebsstrategie genutzt. In den vergangenen Jahren lagen die Werte für die Netznichtverfügbarkeit deutlich unter den Mittelwerten in Deutschland.

Erdgasnetz

Beim Erdgasnetz weist die SWKN für das abgelaufene Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis in Höhe von 2,2 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr mit einem negativen Ergebnis von rund 2,5 Mio. € bedeutet dies eine leichte Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,3 Mio. €.

Ein deutlicher Rückgang war bei den Durchleitungsmengen im Erdgasnetz zu beobachten. Lag diese im Vorjahr noch bei 2.036 GWh, sank sie aufgrund milder Witterung, Einsparappelle der Regierung und einem starken Rückgang der Wärmeproduktion aus Erdgas deutlich auf nun 1.478 GWh im Berichtsjahr.

Daraus erwirtschaftete die SWKN Netzentgelte in Höhe von 26,5 Mio. €, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 3,2 Mio. € bedeutet. Darin bereits enthalten ist die Auflösung einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung.

In der Erlösobergrenze enthalten sind die Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Transportnetzes. Diese gingen von 4,4 Mio. € im Vorjahr auf nun 4,1 Mio. € im Berichtsjahr zurück und entlasten so das Ergebnis um 0,3 Mio. €.

Die von der SWKN an die SWK zu entrichtenden Entgelte für Pacht und Dienstleistungen lagen im Berichtsjahr bei rund 15,9 Mio. € und damit um 0,3 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres.

Das Erdgasnetz verrechnet aus der Baudienstleistertätigkeit für die Netzeigentümer Aufwendungen für Investitionsmaßnahmen weiter. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen waren konzerninterne Umsatzerlöse in Höhe von 1,3 Mio. € enthalten. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang in Höhe von 0,3 Mio. €, welcher sich ergebnisverschlechternd bei der SWKN auswirkt. Aus den Tätigkeiten, welche auch im Auftrag Dritter ausgeführt wurden, ergibt sich dagegen eine leichte Ergebnisverbesserung in Höhe von 0,1 Mio. €.

Einen Rückgang gab es im Berichtsjahr bei den auf die Sparte Erdgasnetz verrechneten internen Löhnen für Arbeiten am Erdgasnetz. Diese sanken gegenüber dem Vorjahr um rund 0,3 Mio. € und entlasten das Ergebnis.

Versorgungssicherheit

Zur Beurteilung der Versorgungssicherheit ermittelt die SWKN gemäß dem DVGW Regelwerk die Dichtigkeit des Erdgasnetzes. Die dabei gewonnenen Ergebnisse fließen in den unternehmenseigenen Netzbewirtschaftungsprozess ein und werden für die langfristige Netzerneuerungs- und Netzbetriebsstrategie genutzt.

Messstellenbetrieb

Die SWKN positioniert sich im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber. Die erforderlichen Anfangsinvestitionen in moderne und intelligente Messsysteme belasten das Ergebnis, welches im Berichtsjahr negativ mit 0,9 Mio. € zu Buche schlägt. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 1,2 Mio. €, bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 0,3 Mio. €. Die Ergebnisverbesserung kommt im Wesentlichen aus einem Anstieg der Erlöse aus Messentgelten um rund 0,3 Mio. € auf nun 1,0 Mio. €.

Dienstleistungen

Im Bereich der Dienstleistungen für Dritte konnte über nahezu alle Sparten ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 3,3 Mio. € erwirtschaftet werden. Damit verbessert sich der Ergebnisbeitrag aus Dienstleistungen um rund 1,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Diese Ergebnisverbesserung ist insbesondere auf Großaufträge in den Sparten Strom (Trafostationen), Gas (GDRM-Anlagen) und Wasser (Bau von Wasserleitungen) zurückzuführen.

Abweichung zur Vorjahresprognose

		IST 2022	Prognose 2022	Veränderung
Netzentgelte	Strom	77,6 Mio. €	76,6 Mio. €	1,0 Mio. €
	Erdgas	26,5 Mio. €	29,0 Mio. €	- 2,5 Mio. €
Vorgelagerte Netzkosten	Strom	26,6 Mio. €	26,8 Mio. €	-0,2 Mio. €
	Erdgas	4,1 Mio. €	4,2 Mio. €	-0,1 Mio. €

		IST 2022	Prognose 2022	Veränderung
Verlustenergie	Strom	2,0 Mio. €	2,0 Mio. €	0 Mio. €
Dienstleistungsentgelte	Strom	14,5 Mio. €	14,6 Mio. €	-0,1 Mio. €
	Erdgas	5,6 Mio. €	5,6 Mio. €	0 Mio. €
Pachtentgelte	Strom	18,0 Mio. €	17,7 Mio. €	0,3 Mio. €
	Erdgas	10,2 Mio. €	10,0 Mio. €	0,2 Mio. €
Netzmengen (Gesamt)	Strom	1.554 GWh	1.502 GWh	52 GWh
	Erdgas	1.479 GWh	1.700 GWh	-221 GWh

Das Ergebnis der SWKN vor Gewinn-/Verlustübernahme durch die SWK ist im Berichtsjahr leicht positiv. Gegenüber der Wirtschaftsplanprognose 2022, welche von einem deutlich höheren, negativen Ergebnis ausgegangen war, ist eine erhebliche positive Ergebnisabweichung zu verzeichnen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans im Jahr 2021 lagen weder in der Strom- noch in der Erdgasverteilung die endgültigen Erlösbergrenzen für das Jahr 2022 vor. Die Prognosen des Wirtschaftsplans gingen für das Stromnetz zum Zeitpunkt der Planerstellung in 2021 noch von einer geringeren EOG in Höhe von 76,6 Mio. € aus. Dieser Ansatz konnte im Berichtsjahr übertroffen werden.

Für das Erdgasnetz wurde mit einer deutlich höheren EOG im Wirtschaftsplan 2022 gerechnet, welche im Berichtsjahr durch die milde Witterung und ein sparsameres Verbrauchsverhalten der Netznutzer nicht erreicht werden konnte.

Eine weitere Ergebnisbelastung ergibt sich aus der Verrechnung eines höheren Pacht- und Dienstleistungsentgelts im Strom- und Erdgasnetz. Hier wurde im Wirtschaftsplan 2022 in Summe mit einem Aufwand in Höhe von 47,9 Mio. € geplant. Tatsächlich lag dieser aber für das Berichtsjahr bei 48,3 Mio. € und damit über der Prognose. Auch fielen die Verrechnungen für die Dienstleistung für das Wassernetz und Fernwärmenetz gegenüber den Prognosen des Wirtschaftsplans geringer aus, was zu einer leichten Ergebnisbelastung von rund 0,8 Mio. € führt.

Etwas geringer fallen die Kosten für die Nutzung der vorgelagerten Netze für Strom und Erdgas aus. Hier gingen die Kosten gegenüber den Annahmen des Wirtschaftsplans 2022 um 0,3 Mio. € zurück und führen im Berichtsjahr zu einer Ergebnisverbesserung.

Eine deutlich positive Abweichung auf das Planergebnis hat die Abrechnung des sogenannten Differenzbilanzkreises. Saldiert verbleibt im Berichtsjahr ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 1,2 Mio. €. Der Differenzbilanzkreis wird in den Prognosen des Wirtschaftsplans immer neutral geplant. Somit ergibt sich hier für das Berichtsjahr ein positiver Ergebniseffekt.

Wie bereits beschrieben, führen die im Geschäftsjahresergebnis enthaltenen, periodenfremden Effekte aus den von SWKN vereinnahmten Netzzulagen (z.B. KWKG, § 19 StromNEV) und die ins Stromnetz der SWKN einspeisenden EEG- und KWKG-Kundenanlagen, saldiert zu einem positiven Ergebniseffekt gegenüber dem Planergebnis.

Aus der Baudienstleistungstätigkeit der SWKN über alle Sparten für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In Summe verbleiben konzerninterne Verrechnungen im Rechnungsergebnis in Höhe von 11,4 Mio. €. Gegenüber den Planungen mit 10,1 Mio. € ist dies ein Anstieg um rund 1,3 Mio. €. Auch das Ergebnis aus den sonstigen Aufträgen (i. W. Unterhaltungsmaßnahmen und Dienstleistungen) verbessert sich gegenüber den Prognosen des Wirtschaftsplans im Berichtsjahr um rund 0,8 Mio. €.

Eine deutliche Ergebnisverbesserung zeigt sich im Berichtsjahr sowohl beim Personal-, als auch beim Abschreibungsaufwand.

Messstellenbetrieb

Das Ergebnis, welches die SWKN im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber ausweist, liegt mit einem Verlust von rund 0,9 Mio. € um rund 0,3 Mio. € über dem Planansatz für 2022. Dies ist im Wesentlichen auf einen deutlich geringeren Abschreibungsaufwand im Berichtsjahr zurück zu führen.

Dienstleistungen

Im Bereich Dienstleistungen für Dritte konnte über alle Sparten ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 3,3 Mio. € erwirtschaftet werden. Gegenüber den Planungen, welche einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 2,0 Mio. € vorsahen, bedeutet dies einen deutlichen Anstieg.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 hat die SWKN Bauleistungen in die Netze der SWK und NEG mit einer Investitionssumme von insgesamt 40,4 Mio. € durchgeführt.

Die direkten Investitionen der Netzgesellschaft beliefen sich auf 2,4 Mio. €. Hier spiegeln sich die Investitionen der SWKN in intelligente Messsysteme, Büro- und Werkstatteinrichtungen, geringwertige Wirtschaftsgüter sowie Fahrzeuge und Software wider.

Vermögenslage



Die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH beträgt zum 31. Dezember 2022 unverändert gegenüber dem Vorjahr 22,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verminderte sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 43,6 Prozent im Vorjahr auf 33,4 Prozent.

Das Anlagevermögen verminderte sich insbesondere abschreibungsbedingt um 1,3 Mio. € von 7,1 Mio. € im Vorjahr auf 5,8 Mio. €.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich deutlich um 13,4 Mio. € von 36,5 Mio. € im Vorjahr auf 49,9 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme des stichtagsbedingten Bestands an unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 13,5 Mio. € (44,1 Mio. €; Vorjahr 30,6 Mio. €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 2,0 Mio. € von 6,6 Mio. € im Vorjahr auf 8,6 Mio. €. Die Forderungen beinhalten auch die vom Ablese- bis zum Bilanzstichtag gegen fremde Versorgungsunternehmen abgegrenzten Netzentgelte und Konzessionsabgaben von 8,0 Mio. € (Vorjahr 10,1 Mio. €). Die Forderungen um die darauf erhaltenen Abschlagszahlungen von 7,2 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €) reduziert.

Die sonstigen Rückstellungen verminderten sich um 1,1 Mio. € von 12,6 Mio. € im Vorjahr auf 11,5 Mio. €. Reduzierend (minus 2,1 Mio. €) wirkte sich insbesondere der Verbrauch zur Rückstellung für das Regulierungskonto aus.

Gegen die alleinige Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 29,9 Mio. € (Vorjahr 10,2 Mio. €). Der starke Anstieg resultiert insbesondere durch den im Geschäftsjahr 2022 aufgebauten Cashpool mit der Gesellschafterin.

Finanzlage

Die Veränderung der stichtagsbezogenen Liquidität der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH von minus 2,4 Mio. € auf minus 37,3 Mio. € zeigt die nachfolgende komprimierte Kapitalflussrechnung.

	2022	2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 36,4 Mio. €	3,4 Mio. €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2,4 Mio. €	- 3,7 Mio. €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3,9 Mio. €	4,0 Mio. €
Zahlungswirksame Veränderung	- 34,9 Mio. €	3,7 Mio. €

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag sowie durch den bestehenden Cashpool mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH gesichert.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der SWKN ist Teil des zentralen Risikomanagements der SWK und entspricht den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Hier werden die Unternehmensrisiken erfasst und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat berichtet. Als Risiko werden interne und externe Ereignisse, Handlungen oder Versäumnisse angesehen, die eine potenzielle Gefährdung der Geschäftsentwicklung sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach sich ziehen. Die Früherkennung und Bewertung der Risiken sowie der Chancen sehen wir als Basis für die Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges.

Im Berichtsjahr hatten vor allem der Krieg in der Ukraine und seine Folgen weitreichende Auswirkungen auf die Energiewirtschaft. Die SWKN ist hier in der Verantwortung, sich auf mögliche Engpässe in der Gas- und Stromversorgung vorzubereiten. Hierzu wurde eine Task Force geschaffen, um auf die Herausforderungen reagieren und das bestehende finanzielle Risiko minimieren zu können. Zusätzlich besteht auch ein Absatzmengenrisiko, resultierend aus den gestiegenen Gaspreisen, was zu niedrigerem Gasverbrauch und damit zu niedrigeren Netzentgelten führt. Als unmittelbare Folgen der Energiekrise werden ebenso das Risiko von Insolvenzen von Lieferanten und Kunden sowie damit einhergehende Forderungsausfälle gesehen.

Einen weiteren starken Einfluss auf das Ergebnis der SWKN haben die Witterungsverhältnisse während der Heizperiode. Die Temperatureinflüsse wirken sich direkt auf die vereinnahmten Netznutzungsentgelte bei der Gasverteilung aus. Bei milderer Temperaturen in der Heizperiode liegen die Absatzmengen unter Umständen unter den Planmengen, die der Kalkulation der Netznutzungsentgelte zugrunde gelegt wurden.

Des Weiteren wird die Risikosituation maßgeblich durch die regulatorischen Vorgaben aus dem Energiewirtschaftsgesetz und hier speziell der Anreizregulierungsverordnung bestimmt. Die Entscheidungen der Regulierungsbehörden hinsichtlich der genehmigten Erlösobergrenzen haben direkten Einfluss auf das Ergebnis der Geschäftstätigkeit und stellen ein wesentliches und langfristig schwer kalkulierbares Risiko dar. Aktuell bleibt der Druck auf die Netzgesellschaften zur Effizienzsteigerung auf hohem Niveau bestehen. Der innerhalb einer Regulierungsperiode zu leistende Abbau von Ineffizienzen bei Netzbetreiber und Dienstleister, bei gleichzeitig ansteigenden Personalkosten zwischen den Basisjahren durch neue Tarifabschlüsse, stellt eine hohe Herausforderung dar. Grundsätzlich müssen deshalb der Netzbetreiber und sein Dienstleister weiterhin konsequent Kostensenkungspotenziale nutzen bzw. neue, außerhalb der Anreizregulierung erzielbare Erlöse aus wettbewerblichen Dienstleistungen generieren. Diesen Erfordernissen wurde durch ein unternehmensweites Maßnahmenprogramm zur Steigerung der zukünftigen Ertragskraft und ein stetiges Kostenmanagement begegnet. Hierbei sehen wir vor allem die Digitalisierung als Teil von umfassenden Prozessoptimierungen als Chance, uns auch den zukünftigen Herausforderungen zu stellen.

Neben den regulatorischen Risiken können auch Störungen der technischen Anlagen und Netze zu Versorgungsengpässen und damit zu negativen Ertragsauswirkungen führen. Die gesetzlich geforderte Versorgungssicherheit wird durch eine kontinuierliche Instandhaltung und Modernisierung nach den anerkannten Regeln der Technik gewährleistet. Die SWKN unterzieht sich regelmäßig einer Überprüfung Ihres Technischen-Sicherheitsmanagement-Systems (TSM), die von unabhängigen Gutachtern durchgeführt wird.



Zusätzlich sind die Risiken aus der Materialknappheit und der Verteuerung des Materials zu nennen. Materialknappheit führt zu Verzögerungen bei der Erneuerung oder dem Ausbau des Netzes und der Anlagen. Erhebliche Kostensteigerungen bei gleichzeitig gedeckelten Einnahmen aus Preisobergrenzen stellen ein grundsätzliches Risiko dar, das sich durch die aktuelle Verteuerung des Materials in nennenswertem Umfang manifestiert.

Auch der Fachkräftemangel, gerade im technischen Bereich, wird inzwischen als größeres Risiko für die Zukunft gesehen. Gerade wenn geburtenstarke Jahrgänge das Unternehmen verlassen, müssen rechtzeitig Stellen neu besetzt werden, ohne wichtige Qualifikationen und Wissen zu verlieren. Hier besteht die Chance, die Arbeitgebermarke am Arbeitsmarkt noch attraktiver zu positionieren. Zur langfristigen Sicherung des Knowhows und einsatzfähiger Personalressourcen wird die SWKN ihre Anstrengungen in der Nachwuchsförderung weiterführen.

Die Anforderungen der Energiewende und das Ziel der CO₂-Neutralität stellen ebenfalls ein zentrales strategisches Thema dar. Der schnelle und massive Ausbau der Erneuerbaren Energien führt zu deutlich veränderten und stark volatilen Belastungen im Stromnetz. Daraus entsteht absehbar das Risiko von lokalen Netzengpässen im Bestandsnetz. Um diese Netzengpässe beherrschen zu können bzw. sie im Idealfall vermeiden zu können, sind erhebliche Investitionen in das Bestandsnetz und dessen Digitalisierung notwendig. Dies birgt sowohl Chancen als auch Risiken.

Die von der Bundesregierung beschlossene nationale Wasserstoffstrategie hat für den Betrieb des Gasnetzes Auswirkungen, die im heutigen frühen Stadium noch nicht vollumfänglich abgeschätzt werden können. Die Transformation der Versorgungsinfrastruktur wird in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen erfordern. Als Verteilnetzbetreiber wird sich die SWKN den neuen Anforderungen stellen und langfristig für eine sichere und zuverlässige klimaneutrale Energieversorgung in Karlsruhe sorgen.

Als weiteren Punkt ist die Auswirkung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende auf das Messwesen zu nennen. Das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) beschreibt die Rahmenbedingungen zum Rollout intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen gemäß den EU-Vorgaben. Dazu gehört laut Gesetzgeber auch die Erweiterung der Zähler um ein Kommunikationsmodul (Smart-Meter-Gateway). In diesem Zuge ist es erforderlich, die aktuellen Marktkommunikationsprozesse an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Unsicherheiten bestehen hier insbesondere hinsichtlich der Refinanzierung für den Ausbau. Über die bis zum Jahr 2032 weiterhin verpflichtenden Aufgaben eines grundzuständigen Messstellenbetreibers hinaus, wird die Liberalisierung des Messstellenbetriebs jedoch auch als Chance für die Marktrolle eines wettbewerblichen Messstellenbetreibers wahrgenommen. Hier können weitere Geschäftsfelder und Vermarktungsmöglichkeiten entstehen.

Chancen mit zusätzlichem Erlöspotenzial sieht die SWKN vor allem im Ausbau der wettbewerblichen Dienstleistungen, z. B in der Tätigkeit für den Ausbau und Betrieb eines LWL-Netzes für die SWK.

Im Rahmen der Risikobewertung wurden aktuell keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Die Aufsichtsgremien werden regelmäßig über die Ergebnisse des Risikomanagementsystems informiert.

Prognosebericht

Im Wirtschaftsjahr 2023 rechnet die SWKN mit einem negativen Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 2,4 Mio. €. Verglichen mit dem Rechnungsergebnis 2022, mit einem leicht positiven Ergebnis in Höhe von 0,2 Mio. €, weist die Wirtschaftsplanprognose 2023 somit eine deutliche Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 2,6 Mio. € aus.

Dem Prognosebericht liegen die Daten des Wirtschaftsplans 2023 zugrunde. Der Wirtschaftsplan 2023 wurde bereits im Juli 2022 erstellt. Zu diesem Zeitpunkt waren die endgültigen Erlösobergrenzen für das Strom- und Erdgasnetz noch nicht bekannt.

Für den regulierten Bereich des Strom- und Erdgasnetzes liegt die Ergebniserwartung bei einem Verlust von 3,0 Mio. €. Damit wird hier von einer Ergebnisverschlechterung in Höhe von 1,6 Mio. € gegenüber dem vorliegenden Rechnungsergebnis ausgegangen.

Stromnetz

Das prognostizierte Ergebnis im Bereich Stromnetz liegt mit einem Verlust in Höhe von 3,8 Mio. € deutlich über dem Niveau des Rechnungsergebnisses 2022.

Die Veränderung der wesentlichen Kennzahlen wird in folgender Tabelle aufgeführt:

	Prognose 2023	IST 2022	Veränderung
Netznutzungsentgelte	83,7 Mio. €	77,6 Mio. €	6,1 Mio. €
Vorgelagerte Netzkosten	28,0 Mio. €	26,6 Mio. €	1,4 Mio. €
Verlustenergie	7,5 Mio. €	2,0 Mio. €	5,5 Mio. €
Dienstleistungsentgelte	15,2 Mio. €	14,5 Mio. €	0,7 Mio. €
Pachtentgelte	18,5 Mio. €	18,0 Mio. €	0,5 Mio. €
Netzmengen	1.546 GWh	1.554 GWh	-8 GWh

Im Wirtschaftsplan 2023 liegt die prognostizierte, von der Bundesnetzagentur vorläufig genehmigte Erlösobergrenze für die Netznutzungsentgelte Strom bei 83,7 Mio. €. Gegenüber den tatsächlichen Einnahmen aus Netznutzungsentgelten für das Wirtschaftsjahr 2022 wird also mit einem deutlichen Anstieg geplant. Dieser ist im Wesentlichen auf deutlich höhere Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Transportnetzes von dann 28,0 Mio. € zurückzuführen. Ebenso steigen die Kosten für die Beschaffung der Verlustenergie deutlich an.

Da in den Prognosen des Wirtschaftsplans von einem ausgeglichenen Differenzbilanzkreis ausgegangen wird, entfällt der positive Ergebniseffekt in Höhe von 1,2 Mio. € aus der Abrechnung des Differenzbilanzkreises im Planergebnis.

Auch im Wirtschaftsplan 2023 werden die Salden der vereinnahmten und abgeführten Netzzumlagen, die Kosten und Erlöse der EEG- und KWKG-Einspeiser und die vereinnahmte und abzuführende Konzessionsabgabe ergebnisneutral geplant. Die im Geschäftsjahresergebnis enthaltenen, periodenfremden Effekte entfallen somit.

Bei den von der SWKN an die SWK zu entrichtenden Pacht- und Dienstleistungsentgelte wird ein weiterer Anstieg von 1,2 Mio. €, auf dann 33,7 Mio. € erwartet.

Aus der Baudienstleistertätigkeit der SWKN für den Netzeigentümer SWK werden durch die SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den im Wirtschaftsplan 2023 an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen sind konzerninterne Umsatzerlöse in Höhe von 3,0 Mio. € enthalten. Gegenüber dem Jahr 2022 bedeutet dies einen deutlichen Rückgang, welcher sich um rund 1,3 Mio. € ergebnisverschlechternd bei der SWKN auswirkt. Bei den sonstigen Aufträgen wird mit einer leichten Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,4 Mio. € gerechnet.

Ergebnisbelastend wirken sich im Jahr 2023 ansteigende Personalaufwendungen aus. Diese werden gegenüber dem Berichtsjahr rund 1,4 Mio. € höher prognostiziert. Dagegen gehen die Planungen des Wirtschaftsplans von deutlich geringeren Abschreibungen aus, welche das Planergebnis um 0,8 Mio. € entlasten. Grund hierfür sind deutliche geringere Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Die Bildung der Rückstellung für zu viel vereinnahmte Netznutzungsentgelte aus dem Berichtsjahr fällt in den Prognosen des Wirtschaftsplans weg und entlastet so das Ergebnis entsprechend um rund 0,7 Mio. €.

Erdgasnetz

Für das Spartenergebnis des Erdgasnetzes wird eine deutliche Ergebnisverbesserung erwartet. Nach einem Verlust im Berichtsjahr in Höhe von 2,2 Mio. € gehen die Prognosen für das Folgejahr von einem positiven Spartenergebnis in Höhe von 0,8 Mio. € aus.

Die Veränderung der wesentlichen Kennzahlen wird in folgender Tabelle aufgeführt:

	Prognose 2023	IST 2022	Veränderung
Netznutzungsentgelte	28,7 Mio. €	26,5 Mio. €	2,2 Mio. €
Vorgelagerte Netzkosten	5,2 Mio. €	4,1 Mio. €	1,1 Mio. €
Dienstleistungsentgelte	5,9 Mio. €	5,6 Mio. €	0,3 Mio. €
Pachtentgelte	7,9 Mio. €	10,2 Mio. €	-2,3 Mio. €
Netzmengen (Gesamt)	1.658 GWh	1.479 GWh	179 GWh

Die SWKN geht in ihrer Prognose für den Wirtschaftsplan 2023 von einer EOG in Höhe von 28,7 Mio. € aus. Dies bedeutet einen deutlichen Anstieg der EOG gegenüber den im Berichtsjahr vereinnahmten Netznutzungsentgelten von rund 2,2 Mio. €.

Für die Nutzung des vorgelagerten Netzes werden deutlich steigende Kosten gegenüber dem Berichtsjahr prognostiziert.

Dagegen wird bei den an die SWK zu entrichtenden Pacht- und Dienstleistungsentgelten von einem deutlichen Rückgang in Höhe von 2,0 Mio. € ausgegangen. Nach 15,8 Mio. € im Berichtsjahr gehen die Prognosen des Wirtschaftsplans 2023 von lediglich 13,8 Mio. € aus.

Dagegen sollen die Personalaufwendungen im Planjahr leicht um 0,3 Mio. € ansteigen. Ebenso belastet der prognostizierte Anstieg beim Abschreibungsaufwand das Ergebnis mit 0,4 Mio. €.

Messstellenbetrieb

Im Zuge der Positionierung der SWKN als wettbewerblcher Messstellenbetreiber im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende und dort vor allem des Messstellenbetriebsgesetzes wird für das kommende Wirtschaftsjahr erstmalig mit einem leicht positiven Ergebnis in Höhe von 0,2 Mio. € gerechnet. Dies ist zum einem den geplant deutlich höheren Erlösen und einem deutlich geringen Aufwand aus Abschreibungen geschuldet.

Dienstleistungen

Für den nicht regulierten Geschäftsbereich der sonstigen Dienstleistungen wird aus heutiger Sicht ein positives Ergebnis in Höhe von 2,1 Mio. € erwartet. Damit liegt man unter dem Niveau des Berichtsjahrs.

Investitionen

Zur Erhaltung und zum Ausbau des Strom- und Erdgasversorgungsnetzes haben die Netzeigentümer für investive Maßnahmen der SWKN für das Wirtschaftsjahr 2023 Finanzmittel in Höhe von insgesamt 11,8 Mio. € vorgesehen. Hiervon entfallen 7,4 Mio. € auf das Stromnetz, 4,0 Mio. € auf das Erdgasnetz in Karlsruhe sowie rund 0,4 Mio. € auf das Erdgas- und Fernwärmenetz in Rheinstetten. Darüber hinaus plant die SWKN Investitionen im Auftrag der SWK in Höhe von 6,7 Mio. € in das Wassernetz sowie 9,2 Mio. € in das Fernwärmenetz.

Für direkte Investitionen plant die SWKN 5,8 Mio. € ein. Der mit rund 3,7 Mio. € weitaus größte Teil entfällt hiervon auf die Beschaffung von Zählern für die verschiedenen Sparten. Hierin enthalten sind auch Komponenten für den Rollout der Messsysteme. Weitere 0,5 Mio. € sind für die Beschaffung von Kraftfahrzeugen, 0,7 Mio. € für den Ausbau von EDV-Systemen sowie 0,9 Mio. € für Werkstatt- und Büroeinrichtungen vorgesehen.



Die SWKN befindet sich im regulierten Kerngeschäft unter den Vorgaben der Anreizregulierung in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Entstehende Gewinne aus dem Netzgeschäft werden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Netzeigentümer abgeführt. Gleichzeitig aber ist die SWKN auf den Ausgleich entstehender Verluste durch die SWK angewiesen.

Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG

Aufgabe der SWKN ist die Verteilung von Elektrizität und Erdgas. Soweit im Lagebericht auf Ergebnisse des Strom- und Gasnetzes eingegangen wird, entsprechen diese gleichzeitig den Aktivitäten nach § 6b EnWG.

Karlsruhe, den 31. März 2023

Die Geschäftsführung:

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Stephan Bornhöft

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.652.070,48		2.160.695,08
II. Sachanlagen	4.092.585,85		4.902.968,97
		5.744.656,33	7.063.664,05
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.456.862,09		3.859.465,29
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	45.472.423,05		32.667.303,29
		49.929.285,14	36.526.768,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.602.287,27		6.581.723,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.271.561,61		227.824,87
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	424.723,44		99.158,76
4. Sonstige Vermögensgegenstände	86.978,58		113.947,07
		10.385.550,90	7.022.654,27
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	819,12		80,00
		819,12	80,00

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€
		60.315.655,16	43.549.502,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten		43.850,61	53.767,28
		66.104.162,10	50.666.934,18

Passivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100.000,00
II. Kapitalrücklage	22.000.000,00		22.000.000,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	0,00		0,00
		22.100.000,00	22.100.000,00
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	9.000,00		5.660,00
2. Sonstige Rückstellungen	11.509.730,32		12.634.312,32
		11.518.730,32	12.639.972,32
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.082,45		524,79
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00		1.045.988,05
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	825.971,59		568.371,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	62.346,46		2.563.027,14
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	29.882.205,93		10.181.738,81
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.712.825,35		1.567.311,73
davon aus Steuern € 1.017.978,17 (Vj. € 1.038.066.112)		32.485.431,78	15.926.961,86
		66.104.162,10	50.666.934,18

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2022	2022	2021
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	226.356.542,91			203.171.351,37



	2022	2022	2022	2021
	€	€	€	€
abzüglich Energiesteuer	14.506,68			18.468,66
		226.342.036,23		203.152.882,71
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		12.805.119,76		7.125.769,16
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		38.605,00		98.488,85
4. Sonstige betriebliche Erträge		301.792,03		183.123,73
			239.487.553,02	210.560.264,45
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	65.316.604,77			44.042.415,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	131.871.043,56			116.546.386,42
		197.187.648,33		160.588.802,21
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	27.889.811,90			28.471.110,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.669.069,27			7.867.742,28
davon für Altersversorgung € 2.180.044,79 (Vj. € 2.170.646,77)				
		35.558.881,17		36.338.852,98
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.692.414,83		3.526.298,30
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.450.060,52		14.128.004,26
			238.889.004,85	214.581.957,75
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			134.563,26	179.182,57
davon aus verbundenen Unternehmen € 112.351,02 (Vj. € 113.149,57)				
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 22.154,00 (Vj. € 66.033,00)				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			480.915,26	372.570,74
davon an verbundene Unternehmen € 277.658,56 (Vj. € 52.938,52)				
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 101.565,00 (Vj. € 170.648,00)				
11. Ergebnis nach Steuern			252.196,17	-4.215.081,47
12. Sonstige Steuern			76.151,43	70.592,74
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			176.044,74	-4.285.674,21
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung (Vj: Erträge aus Verlustübernahme)			-176.044,74	4.285.674,21
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00	0,00



Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die SWKN - Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe, hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 701670 in das Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und den wirtschaftszweigspezifischen Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB, die der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte erstmalig der Ausweis der Konzessionsabgaben im Materialaufwand und nicht mehr wie in den Vorjahren unter sonstige betriebliche Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Die Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen sowie um erhaltene Zuschüsse vermindert.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzelkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in der steuerlichen Abschreibungstabelle vorgegebenen Nutzungsdauern zu Grunde. Soweit steuerlich zulässig, wurde degressiv abgeschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibung umgestellt, sobald sich höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden pro-rata-temporis und linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum überwiegenden Teil zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellkosten bewertet, wobei neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen werden. Das Niederstwertprinzip findet jeweils Beachtung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bilanziert.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das allgemeine Kreditrisiko durch eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Deputatsverpflichtungen als pensionsähnliche Verpflichtungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2022 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,78 % p. a. (Vj. 1,87 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde eine Kostensteigerung von 2,2 % p. a. (Vj. 2,2 % p.a.) sowie Fluktuationsraten von 2,0 % p. a. (Vj. 2,0 % p. a.) bis zu einem Alter von 30 Jahren und 1,0 % p. a. (Vj. 1,0 % p. a.) bis zu einem Alter von 40 Jahren zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck.

Die Beihilfe- und die Jubiläumsrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2022 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,44 % p. a. (Vj. 1,35 % p. a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde eine Kostensteigerung von 2,2 % p. a. (Vj. 2,2 % p. a.) sowie Fluktuationsraten von 2,0 % p. a. (Vj. 2,0 % p.a.) bis zu einem Alter von 30 Jahren und 1,0 % p. a. (Vj. 1,0 % p. a.) bis zu einem Alter von 40 Jahren zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck.

Die Altersteilzeitrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet worden. Der Ermittlung wurde eine Gehaltsdynamik von 2,2 % p. a. (Vj. 2,2 % p. a.) zu Grunde gelegt. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2022 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,44 % p. a. (Vj. 1,35 % p. a.) einbezogen.

Im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung wird erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen durch die sonstigen Rückstellungen Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft der Organträgerin Stadtwerke Karlsruhe GmbH und diese wiederum Organgesellschaft der Organträgerin KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH. In diesem Fall sind latente Steuern auf Grund von unterschiedlichen Wertansätzen bei der Organgesellschaft im Abschluss des Organträgers als Steuersubjekt zu berücksichtigen.

Angaben zur Bilanz



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch die vom Ablese- bis zum Bilanzstichtag abgegrenzten Netzentgelte in Höhe von T€ 7.987 (Vj. T€ 10.107) enthalten. Vereinbarungsgemäß wurden die Forderungen um die darauf erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 7.231 (Vj. T€ 8.104) reduziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das Stammkapital wird von der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH gehalten.

Rückstellungen

Bei den Deputatsverpflichtungen beträgt der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB für das Geschäftsjahr 2022 T€ 70 (Vj. T€ 108) und resultiert aus der Differenz zwischen dem Betrag der angesetzten Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (1,78 % p. a.) und dem Rückstellungsbetrag, der sich bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,44 % p. a.) ergibt.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen die Beihilferegelung sowie sonstige Vorsorgebeträge für Personalaufwendungen (T€ 5.179; Vj. T€ 5.821), ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 2.198; Vj. T€ 125), das Regulierungskonto (T€ 1.417; Vj. T€ 3.484), EEG-Einspeisung und -Rückzahlung (T€ 1.031; Vj. T€ 1.273), die Überprüfung von Gasnetzanschlüssen (T€ 825; Vj. T€ 920), die Abführung des KWK-Zuschlages und Belastungsausgleichs (T€ 266; Vj. T€ 297), Insolvenzanfechtungen (T€ 250; Vj. T€ 216), die Jahresverbrauchsabrechnung (T€ 180; Vj. T€ 180) und ungewisse Verbindlichkeiten (T€ 164; Vj. T€ 318).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe in Höhe von T€ 62 (Vj. T€ 2.563) betreffen im Wesentlichen den Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 29.882 (Vj. T€ 10.182) betreffen den Liefer-, Leistungs- und Finanzverkehr.

Die Verbindlichkeiten haben ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen mit einer jährlichen Gesamthöhe von T€ 86.577 (Vj. T€ 78.559) teilen sich wie folgt auf:

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Pacht- und Dienstleistungsvertrag mit der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH (verbundenes Unternehmen) von derzeit jährlich T€ 55.631 (Vj. T€ 48.173). Die Verträge haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023.

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beläuft sich für Lieferungen und Leistungen auf T€ 30.814 (Vj. T€ 30.350). Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von T€ 132 (Vj. T€ 36). Die Leasingverträge enden 2025.

Mittelbare Versorgungszusage

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiterinnen ist die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeiterinnen gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:

Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal- (ATV-K). Der Umlagesatz hat in 2022 7,99 % betragen und wird in 2023 voraussichtlich ebenfalls 7,99 % betragen. In 2022 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 27.463 (Vj. T€ 26.930) umlagepflichtig.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung vom 7. Juli 2005 (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2022 waren dies der Materialaufwand aus der Pacht für das Strom- und Gasnetz sowie die technischen und kaufmännischen Dienstleistungen zwischen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Gesellschaft in Höhe von T€ 54.135 (Vj. T€ 53.208).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse



Umsatzerlöse (abzüglich Eneraisteuer)	2022	2021
	T€	T€
Aufgliederung nach Geschäftsbereichen		
Netzentgelte Strom (einschließlich sonstige Umsatzerlöse Strom)	151.476	132.819
Netzentgelte Gas (einschließlich sonstige Umsatzerlöse Gas)	40.844	35.210
Dienstleistungen Wasser	18.315	18.439
Dienstleistungen Fernwärme	7.928	7.041
Dienstleistungen Sonstige Geschäftsfelder	5.848	7.752
Dienstleistungen Gemeinsame Betriebe	1.931	1.892
	226.342	203.153

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Abgrenzungserträge bzw. -ertragsminderungen aus der Abweichung zwischen bewerteter Vorjahresnetzentgeltabgrenzung und den in der Jahresabrechnung der laufenden Periode berechneten Lieferungen in Höhe von T€ - 780 (Vj. T€ - 605), bestehend aus Stromverteilung T€ - 818 (Vj. T€ - 445) und Gasverteilung T€ 38 (Vj. T€ - 160) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 112; Vj. T€ 48), aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (T€ 7; Vj. T€ 39) sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen (T€ 1; Vj. T€ 27) enthalten.

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind auch die Aufwendungen für die Konzessionsabgaben für Strom und Gas enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Abschreibungen auf Forderungen (T€ 40; Vj. T€ 7) und Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen (T€ 10; Vj. T€ 14) enthalten.

Einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnende Erträge und Aufwendungen

Aus der Mehr-/Mindermengenaufrechnung sind bei der Sparte Gas sich ausgleichende periodenfremde Erträge und Aufwendungen in Höhe von T€ 103 (Vj. T€ 67) sowie in der Sparte Strom T€ 739 (Vj. T€ 947) in den Umsatzerlösen sowie im Materialaufwand enthalten.

Sonstige Angaben

Konzernverhältnisse

Der Abschluss der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, einbezogen.

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt einen (Teil-)Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, der in den Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe, einbezogen wird. Eine Verpflichtung zur Aufstellung dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts besteht nicht, da die KVVH in ihrer Eigenschaft als Konzernholding zum 31. Dezember 2022 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis der Unternehmen mit befreiender Wirkung für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt. Der Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Gewinn der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH wird aufgrund des mit Wirkung ab 1. Januar 2007 bestehenden Gewinnabführungsvertrages an die Stadtwerke Karlsruhe GmbH abgeführt. Mit Vereinbarung vom 2. Oktober 2014 wurde ergänzend ein Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH abgeschlossen.

Personalverhältnisse

Im Jahresdurchschnitt waren 432 Mitarbeiter*innen (Vj. 433 Mitarbeiter*innen) beschäftigt. Darüber hinaus waren 41 Auszubildende (Vj. 39 Auszubildende) beschäftigt.

	2022	2021
Leitende Angestellte	4	4

	2022	2021
Angestellte	205	206
Gewerbliche Arbeitnehmer*innen	223	223
	432	433

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 liegen aus heutiger Sicht keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor.

Organe der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

Geschäftsführung

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Stephan Bornhöft

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Karlsruhe, den 31. März 2023

Die Geschäftsführung:

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Stephan Bornhöft

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	4.399.920,00	268.623,81	0,00	1.606.644,50	6.275.188,31
Geleistete Anzahlungen	1.410.335,08	41.383,55	0,00	-1.366.446,15	85.272,48
	5.810.255,08	310.007,36	0,00	240.198,35	6.360.460,79
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	24.428.450,78	1.679.395,11	2.673.680,73	0,00	23.434.165,16
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.988.776,22	6.448,00	0,00	0,00	1.995.224,22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.377.345,04	398.929,59	299.247,29	180.833,12	11.657.860,46



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
1	2	3	4	5	6
	€	€	€	€	€
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	440.039,97	7.787,52	19.008,50	-421.031,47	7.787,52
	38.234.612,01	2.092.560,22	2.991.936,52	-240.198,35	37.095.037,36
	44.044.867,09	2.402.567,58	2.991.936,52	0,00	43.455.498,15

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
1	7	8	9	10	11
	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	3.649.560,00	1.058.830,31	0,00	0,00	4.708.390,31
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.649.560,00	1.058.830,31	0,00	0,00	4.708.390,31
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	23.177.892,78	1.773.615,14	2.663.528,76	0,00	22.287.979,16
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.841.903,22	36.596,00	0,00	0,00	1.878.499,22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.311.847,04	823.373,38	299.247,29	0,00	8.835.973,13
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	33.331.643,04	2.633.584,52	2.962.776,05	0,00	33.002.451,51
	36.981.203,04	3.692.414,83	2.962.776,05	0,00	37.710.841,82

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
1	12	13
	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	1.566.798,00	750.360,00
Geleistete Anzahlungen	85.272,48	1.410.335,08
	1.652.070,48	2.160.695,08

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	12	13
Sachanlagen		
Verteilungsanlagen	1.146.186,00	1.250.558,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	116.725,00	146.873,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.821.887,33	3.065.498,00
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	7.787,52	440.039,97
	4.092.585,85	4.902.968,97
	5.744.656,33	7.063.664,05

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Prüfungsurteil



Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Stuttgart, den 12. Mai 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Daniel Deutsch, Wirtschaftsprüfer

Susanne Blaesus, Wirtschaftsprüferin

Feststellung des Jahresabschlusses 2022:

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 42 a GmbHG in der Gesellschafterversammlung vom 31. Mai 2023 festgestellt.



Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2022 der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG haben Unternehmen, die im Sinne von § 3 Nr. 38 zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Weiterhin sind in der Rechnungslegung die Regeln, einschließlich der Abschreibungsmethoden, anzugeben, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG geführten Konten zugeordnet worden sind.

Für die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH ergeben sich hieraus folgende Tätigkeiten:

1. Elektrizitätsverteilung
2. Gasverteilung
3. Messstellenbetrieb

Für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors sind Konten zu führen, die innerhalb des jeweiligen Sektors zusammengefasst werden können.

Für die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH ergeben sich hieraus folgende andere Tätigkeiten:

1. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors

Für Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sind ebenfalls eigene Konten zu führen, die zusammengefasst werden können. Bei der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH führte dies zu einer Zusammenfassung der Versorgungssparten Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie sonstige Geschäftsfelder.

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Die Bilanzansätze und die Werte laut Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeitsabschlüsse wurden einheitlich nach folgenden Grundsätzen entwickelt:

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Ansätze des allgemeinen Bereiches, der im Wesentlichen die Verwaltung und den Dienstleistungsbereich umfasst, gemäß dem Allgemeinen Umlageschlüssel der Stromverteilung, den sonstigen Stromaktivitäten, der Gasverteilung, den sonstigen Gasaktivitäten, den Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie dem Messstellenbetrieb zugeordnet. Die interne Aufrechnung spiegelt den Gesamtbetrag der innerbetrieblichen Verrechnungen zwischen den einzelnen Aktivitäten wider.

Im Übrigen erfolgte bei Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung eine direkte Kostenzuordnung.

Hinsichtlich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen konnte in erster Linie eine direkte Zuordnung vorgenommen werden. Die sich im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden über den bei der GuV-Zuordnung bereits erwähnten Allgemeinen Umlageschlüssel zugeordnet. Die Verwendung des allgemeinen Umlageschlüssels wird der Entwicklung des Anlagevermögens im weitesten Sinne gerecht, da er die Einflüsse des Gesamtunternehmens am sachgerechtesten reflektiert (Zusammensetzung aus sieben Schlüsseln: Umsatzerlöse, Personal, Netzlänge, Investitionen, Anlagevermögen, Aufwand lt. Geschäftsfeldrechnung sowie allgemeiner Werksschlüssel). Für die hierbei angewandten Abschreibungsmethoden wird auf die im Anhang der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige Erzeugnisse und Leistungen wurden überwiegend direkt sowie der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden überwiegend direkt sowie der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Umsatzschlüssel zugeordnet.

Die Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden teilweise direkt sowie der überwiegende Anteil mit dem Personalschlüssel (personalbezogene Forderungen) zugeordnet.

Die flüssigen Mittel (Schecks und Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) wurden vollständig direkt zugeordnet.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde teilweise direkt zugeordnet. Die sich danach noch im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist direkt zugeordnet.

Die Steuerrückstellungen wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Soweit sie das Personal betrafen, wurden sie nach dem Personalschlüssel aufgeteilt. Darüber hinaus wurde mit dem Allgemeinen Umlageschlüssel verteilt.



Die geringfügigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden mit dem Vorratsvermögensschlüssel der unfertigen Erzeugnisse verteilt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde der allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe wurden überwiegend direkt zugeordnet sowie der danach noch geringfügig verbleibende allgemeine Bereich mit dem Anlagevermögensschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die Zuordnung der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgte überwiegend über eine direkte Zuordnung sowie darüber hinaus mittels Personal- und Materialaufwandsschlüssel sowie dem Umsatzschlüssel.

Als Residualgröße wird gemäß Fachmeinung ein Ausgleichsposten im jeweiligen Tätigkeitsabschluss im Eigenkapital ausgewiesen, der den Unterschiedsbetrag zwischen Aktiv- und Passivseite durch die vorgenommenen Schlüsselungen zum Ausgleich bringt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen Kosten bewertet.

Der Leistungsaustausch zwischen Stadtwerke Karlsruhe GmbH und Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aus Pacht- und technischen sowie kaufmännischen Dienstleistungen wurde bei der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH der Elektrizitäts- bzw. Gasverteilung vollumfänglich direkt zugeordnet.

Bilanz Elektrizitätsverteilung zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.158.166,27		1.520.398,04	
II. Sachanlagen	2.135.081,70		2.719.581,77	
		3.293.247,97		4.239.979,81
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.587.643,24		1.359.099,16	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.311.273,89		8.041.712,92	
		13.898.917,13		9.400.812,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.544.173,57		5.586.581,16	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	988.276,68		274.264,69	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	5.409,68		14.861,97	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		6.171.167,27	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	45.682,17		49.586,19	
		6.583.542,10		12.096.461,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten		28.450,60		24.950,76
		23.804.157,80		25.762.203,93

Passivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		15.220.480,33		18.588.275,15
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	9.000,00		5.660,00	
2. Sonstige Rückstellungen	7.114.170,75		5.585.659,63	
		7.123.170,75		5.591.319,63
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	563,81		129,19	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.049,54		0,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	59.908,37		683.465,77	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	339.502,57		0,00	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	985.482,43		899.014,19	
davon aus Steuern € 694.349,85 (Vj. € 578.371,19)				
		1.460.506,72		1.582.609,15
		23.804.157,80		25.762.203,93

Gewinn- und Verlustrechnung Elektrizitätsverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022

	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		154.065.435,09	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		4.269.560,55	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		36.015,97	
4. Sonstige betriebliche Erträge		158.884,25	
			158.529.895,86
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.645.818,63		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	84.931.317,67		
		136.577.136,30	
6. Personalaufwand			



	2022	2022	2022
	€	€	€
a) Löhne und Gehälter	14.333.475,63		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.922.933,59		
davon für Altersversorgung € 1.120.744,52 (Vj. € 1.098.997,12)		18.256.409,22	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.520.359,38	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.114.606,89	
			157.468.511,79
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			47.104,44
davon aus verbundenen Unternehmen €25.910,35 (Vj. €31.398,06)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 21.161,45 (Vj. € 0,00)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			226.885,21
davon an verbundene Unternehmen € 140.769,60 (Vj. € 0,00)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 24.080,36 (Vj. € 93.525,05)			
11. Ergebnis nach Steuern			881.603,30
12. Sonstige Steuern			43.635,98
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			837.967,32
14. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung			837.967,32
16. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		136.525.369,70	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		2.581.761,12	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		62.853,21	
4. Sonstige betriebliche Erträge		79.413,90	
			134.085.875,69



	2021	2021	2021
	€	€	€
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.206.699,80		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	68.571.394,79		
		103.778.094,59	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.424.708,17		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.990.198,32		
davon für Altersversorgung € 1.120.744,52 (Vj. € 1.098.997,12)		18.414.906,49	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.355.672,46	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.643.273,95	
			135.191.947,49
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			31.398,06
davon aus verbundenen Unternehmen €25.910,35 (Vj. €31.398,06)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 21.161,45 (Vj. € 0,00)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			181.027,60
davon an verbundene Unternehmen € 140.769,60 (Vj. € 0,00)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 24.080,36 (Vj. € 93.525,05)			
11. Ergebnis nach Steuern			-1.255.701,34
12. Sonstige Steuern			39.816,41
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			0,00
14. Ergebnis vor Verlustübernahme			-1.295.517,75
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung			0,00
16. Erträge aus Verlustübernahme			1.295.517,75
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022	
1	2	3	4	5	6	
	€	€	€	€	€	
Elektrizitätsverteilung						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	2.977.191,00	187.442,86	0,00	1.097.187,35	4.261.821,21	
Geleistete Anzahlungen	1.050.157,45	25.282,31	0,00	-1.023.443,90	51.995,86	
	4.027.348,45	212.725,17	0,00	73.743,45	4.313.817,07	
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	9.914.405,56	287.515,26	2.449.621,51	0,00	7.752.299,31	
Maschinen und maschinelle Anlagen	279.614,24	0,00	0,00	0,00	279.614,24	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.771.186,95	264.593,59	184.449,76	165.734,66	7.017.065,44	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	424.941,51	0,00	19.008,50	-405.933,01	0,00	
	17.390.148,26	552.108,85	2.653.079,77	-240.198,35	15.048.978,99	
	21.417.496,71	764.834,02	2.653.079,77	-166.454,90	19.362.796,06	
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen			Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
1	7	8	9	10	11	
	€	€	€	€	€	
Elektrizitätsverteilung						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	2.506.950,41	648.700,39	0,00	0,00	3.155.650,80	
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	2.506.950,41	648.700,39	0,00	0,00	3.155.650,80	
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	9.701.721,56	320.954,18	2.443.878,43	0,00	7.578.797,31	
Maschinen und maschinelle Anlagen	272.121,24	1.092,00	0,00	0,00	273.213,24	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.696.723,69	549.612,81	184.449,76	0,00	5.061.886,74	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
1	7	8	9	10	11
	14.670.566,49	871.658,99	2.628.328,19	0,00	12.913.897,29
	17.177.516,90	1.520.359,38	2.628.328,19	0,00	16.069.548,09
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		
1	12		13		
Elektrizitätsverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte			1.106.170,41		470.240,59
Geleistete Anzahlungen			51.995,86		1.050.157,45
			1.158.166,27		1.520.398,04
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen			173.502,00		212.684,00
Maschinen und maschinelle Anlagen			6.401,00		7.493,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.955.178,70		2.074.463,26
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen			0,00		424.941,51
			2.135.081,70		2.719.581,77
			3.293.247,97		4.239.979,81

Bilanz Gasverteilung zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	73.462,30		129.986,14	
II. Sachanlagen	1.106.507,19		1.240.183,70	
		1.179.969,49		1.370.169,84



	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	500.375,06		431.090,80	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.801.124,26		4.803.653,99	
		6.301.499,32		5.234.744,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.969.817,62		778.096,59	
2. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	0,00		324,50	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		3.501.767,95	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	28.453,72		52.559,48	
		1.998.271,34		4.332.748,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	9.750,15		13.615,42
		9.489.490,30		10.951.278,57

Passivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		1.541.193,54		4.150.660,72
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	3.268.379,48		5.829.361,12	
		3.268.379,48		5.829.361,12
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	265,67		77,17	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217.747,90		174.127,33	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35,33		23.327,20	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	943,75		370.877,78	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.102.884,78		0,00	
6. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern € 140.046,99 (Vj. € 196.586,27)	358.039,85		402.847,25	
	-	4.679.917,28		971.256,73
		9.489.490,30		10.951.278,57

Gewinn- und Verlustrechnung Gasverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022

	2022	2022	2022	2021	2021	2021
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		43.560.522,73			38.081.048,80	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		997.470,16			1.828.630,75	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		373,65			2.412,46	
4. Sonstige betriebliche Erträge		121.239,26			55.140,82	
			44.679.605,80			39.967.232,83
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.159.195,11			3.651.054,51		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.501.275,76			27.187.475,26		
		36.660.470,87			30.838.529,77	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	6.940.120,09			7.195.470,24		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.904.680,17			1.976.066,07		
davon für Altersversorgung € 539.168,33 (Vj. € 544.157,37)		8.844.800,26			9.171.536,31	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		307.780,98			340.869,21	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		968.599,74			2.131.885,61	
			46.781.651,85			42.482.820,90
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			50.052,71			120.643,14
davon aus verbundenen Unternehmen € 45.359,48 (Vj. € 54.610,14)						



	2022	2022	2022	2021	2021	2021
	€	€	€	€	€	€
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 432,00 (Vj. € 66.033,00)						
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			133.962,75			68.983,32
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 68.612,79 (Vj. € 37.866,35)						
11. Ergebnis nach Steuern			-2.185.956,09			-2.463.928,25
12. Sonstige Steuern			17.378,89			16.452,87
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			-2.203.334,98			-2.480.381,12
14. Erträge aus Verlustübernahme			2.203.334,98			2.480.381,12
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Gasverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte	502.020,22	12.735,76	0,00	23.190,87	537.946,85
Geleistete Anzahlungen	31.279,68	7.582,95	0,00	-23.190,87	15.671,76
	533.299,90	20.318,71	0,00	0,00	553.618,61
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	7.472.305,62	29.018,68	0,00	0,00	7.501.324,30
Maschinen und maschinelle Anlagen	690.239,46	0,00	0,00	0,00	690.239,46
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.202.192,23	68.243,24	59.249,28	7.110,68	2.218.296,87
Anlagen im Bau und					
Anzahlungen auf Anlagen	7.110,68	0,00	0,00	-7.110,68	0,00

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
1	2	3	4	5	6
	€	€	€	€	€
	10.371.847,99	97.261,92	59.249,28	0,00	10.409.860,63
	10.905.147,89	117.580,63	59.249,28	0,00	10.963.479,24

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen			Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Ab- gänge			
1	7	8	9	10	11	
	€	€	€	€	€	

Gasverteilung

Immaterielle Vermögensgegenstände

Lizenzen und ähnliche Rechte	403.313,76	76.842,55	0,00	0,00	480.156,31
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	403.313,76	76.842,55	0,00	0,00	480.156,31

Sachanlagen

Verteilungsanlagen	6.793.649,62	83.204,68	0,00	0,00	6.876.854,30
Maschinen und maschinelle Anlagen	609.016,46	15.872,00	0,00	0,00	624.888,46
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.728.998,21	131.861,75	59.249,28	0,00	1.801.610,68
Anlagen im Bau und					
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.131.664,29	230.938,43	59.249,28	0,00	9.303.353,44
	9.534.978,05	307.780,98	59.249,28	0,00	9.783.509,75

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
1	12	13
	€	€

Gasverteilung

Immaterielle Vermögensgegenstände

Lizenzen und ähnliche Rechte	57.790,54	98.706,46
Geleistete Anzahlungen	15.671,76	31.279,68
	73.462,30	129.986,14

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	12	13
Sachanlagen		
Verteilungsanlagen	624.470,00	678.656,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	65.351,00	81.223,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	416.686,19	473.194,02
Anlagen im Bau und		
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	7.110,68
	1.106.507,19	1.240.183,70
	1.179.969,49	1.370.169,84

Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	141.614,60		84.774,45	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	267.725,65		300.843,98	
		409.340,25		385.618,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	662.760,91		134.414,05	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57.344,46		0,00	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	311.880,79		51.941,21	
		1.031.986,16		186.355,26
B. Rechnungsabgrenzungsposten		77,15		294,70
		1.441.403,56		572.268,39

Passivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		296.421,87		208.735,66
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	129,61		154,57	
		129,61		154,57
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12,26		4,83	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.706,13		15.965,22	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		865,24	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	0,00		22.763,68	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.116.635,45		315.387,98	
6. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern € 17.335,05 (Vj. € 8.298,97)	17.498,24		8.391,21	
	-	1.144.852,08	-	363.378,16
		1.441.403,56		572.268,39

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022

	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.249.494,26	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		33.118,33	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1,67	
4. Sonstige betriebliche Erträge		48,14	
			2.216.425,74
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	279.535,20		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.029.643,25		
		1.309.178,45	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.722,97		



	2022	2022	2022
	€	€	€
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	405,35		
davon für Altersversorgung € 132,07 (Vj. € 128,07)		2.128,32	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.451,43	
			1.316.758,20
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,04
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			6.297,37
davon an verbundene Unternehmen € 6.278,96 (Vj. € 4.175,67)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 7,19 (Vj. € 25,48)			
10. Ergebnis nach Steuern			893.370,21
11. Sonstige Steuern			53,54
12. Ergebnis vor Gewinnabführung			893.316,67
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-893.316,67
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.487.051,76	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		50.193,73	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		10,74	
4. Sonstige betriebliche Erträge		20,99	
			1.537.277,22
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	334.400,57		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	881.271,14		
		1.215.671,71	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.713,19		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	414,54		



	2021	2021	2021
	€	€	€
davon für Altersversorgung € 132,07 (Vj. € 128,07)		2.127,73	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.534,80	
			1.220.334,24
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			4.221,72
davon an verbundene Unternehmen € 6.278,96 (Vj. € 4.175,67)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 7,19 (Vj. € 25,48)			
10. Ergebnis nach Steuern			312.721,26
11. Sonstige Steuern			50,58
12. Ergebnis vor Gewinnabführung			312.670,68
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-312.670,68
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2022	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand 31.12.2022
		Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors					
Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.726,00	0,00	0,00	0,00	31.726,00
	31.726,00	0,00	0,00	0,00	31.726,00
	31.726,00	0,00	0,00	0,00	31.726,00

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
1	€ 7	€ 8	€ 9	€ 10	€ 11
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors					
Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.726,00	0,00	0,00	0,00	31.726,00
	31.726,00	0,00	0,00	0,00	31.726,00
	31.726,00	0,00	0,00	0,00	31.726,00
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte		Restbuchwerte		
	am Ende des Geschäftsjahres		am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		
1	€ 12		€ 13		
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors					
Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00		0,00
			0,00		0,00
			0,00		0,00

Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.555,40		2.003,55	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.105,24		4.040,14	
		9.660,64		6.043,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.774,75		66.109,20	



	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.550,57		10,55	
		40.325,32		66.119,75
B. Rechnungsabgrenzungsposten		30,69		88,94
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		981.936,17		547.354,93
		1.031.952,82		619.607,31

Passivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		0,00		0,00
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	3,55		4,18	
		3,55		4,18
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,28		0,06	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	507,46		656,96	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		758,15	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	0,00		305,70	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.025.671,96		610.147,21	
6. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern € 5.678,72 (Vj. € 7.665,21)	5.769,57		7.735,05	
		1.031.949,27	-	619.603,13
	-	1.031.952,82	-	619.607,31

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors für das Geschäftsjahr vom 01.01.-31.12.2022

	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.352.192,96	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		2.065,10	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,16	



	2022	2022	2022
	€	€	€
4. Sonstige betriebliche Erträge		177,95	1.354.436,17
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.149,75		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	267.300,22		
		286.449,97	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	50,27		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7,94		
davon für Altersversorgung € 3,60 (Vj. € 3,47)		58,21	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	286.508,18
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			13.988,69
davon an verbundene Unternehmen € 13.988,06 (Vj. € 13.684,01)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,56 (Vj. € 1,90)			
9. Ergebnis nach Steuern			1.053.939,30
10. Sonstige Steuern			3,91
11. Ergebnis vor Gewinnabführung			1.053.935,39
12. Aufwendungen aus Gewinnabführung		-	-1.053.935,39
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.126.056,73	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		16.192,77	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1,07	
4. Sonstige betriebliche Erträge		0,36	1.109.865,39
5. Materialaufwand			



	2021	2021	2021
	€	€	€
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.075,62		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	366.065,33		
		396.140,95	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	48,65		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8,86		
davon für Altersversorgung € 3,60 (Vj. € 3,47)		57,51	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		584,28	
			396.782,74
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			13.686,29
davon an verbundene Unternehmen € 13.988,06 (Vj. € 13.684,01)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,56 (Vj. € 1,90)			
9. Ergebnis nach Steuern		-	699.396,36
10. Sonstige Steuern			3,68
11. Ergebnis vor Gewinnabführung			699.392,68
12. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-699.392,68
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Bilanz Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb) zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	261.619,91		421.344,90	
II. Sachanlagen	801.189,44		888.289,50	
B. Umlaufvermögen		1.062.809,35		1.309.634,40
I. Vorräte				



	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.222.327,16		1.981.319,93	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	27.081.952,17		19.512.780,40	
		29.304.279,33		21.494.100,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	354.894,05		153.582,49	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	223.230,44		0,00	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	107.432,97		32.014,01	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	12.842,69		11.801,40	
		698.400,15		197.397,90
III. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten		819,12		80,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.454,05		14.684,37
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00		1.912.140,04
		31.071.762,00		24.928.037,04

Passivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		5.012.657,95		0,00
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		1.110.669,37		1.194.125,71
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.240,24		313,47	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		1.045.988,05	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	518.731,30		539.778,92	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		21.020,61	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	1.395,24		1.484.513,48	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	24.263.847,15		20.395.618,05	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	163.220,75		246.678,75	
davon aus Steuern € 158.953,61 (Vj. € 244.542,70)				
		24.948.434,68		23.733.911,33
		31.071.762,00		24.928.037,04

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022

	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		35.905.363,81	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		7.569.172,31	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.070,39	
4. Sonstige betriebliche Erträge		20.391,57	
			43.495.998,08
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.207.841,72		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.555.262,72		
		33.763.104,44	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.450.543,91		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.794.651,72		
davon für Altersversorgung € 505.880,65 (Vj. € 510.107,67)		8.245.195,63	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		613.636,86	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		356.522,43	
			42.978.459,36
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			37.393,23
davon aus verbundenen Unternehmen € 36.833,05 (Vj. € 10.199,80)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 547,71 (Vj. € 0,00)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			70.996,64
davon an verbundene Unternehmen € 45.458,52 (Vj. € 13.610,02)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 8.323,49 (Vj. € 37.320,52)			
11. Ergebnis nach Steuern			483.935,31



	2022	2022	2022
	€	€	€
12. Sonstige Steuern			14.576,10
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			469.359,21
14. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-469.359,21
16. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		37.054.215,00	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		7.844.869,88	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		32.239,75	
4. Sonstige betriebliche Erträge		47.819,02	
			44.979.143,65
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.815.487,11		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.066.737,00		
		35.882.224,11	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.621.566,87		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.839.236,30		
davon für Altersversorgung € 505.880,65 (Vj. € 510.107,67)		8.460.803,17	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		503.169,56	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		343.315,99	
			45.189.512,83
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			10.199,80
davon aus verbundenen Unternehmen € 36.833,05 (Vj. € 10.199,80)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 547,71 (Vj. € 0,00)			



	2021	2021	2021
	€	€	€
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			74.351,05
davon an verbundene Unternehmen € 45.458,52 (Vj. € 13.610,02)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 8.323,49 (Vj. € 37.320,52)			
11. Ergebnis nach Steuern			-274.520,43
12. Sonstige Steuern			13.790,36
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			0,00
14. Ergebnis vor Verlustübernahme			-288.310,79
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung			0,00
16. Erträge aus Verlustübernahme			288.310,79
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2022	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
		Zugang +	Abgang			
	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne moderner und intelligenter Messstellenbetrieb)						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	273.578,10	13.776,60	0,00	319.811,38	607.166,08	
Geleistete Anzahlungen	328.897,95	8.518,29	0,00	-319.811,38	17.604,86	
	602.476,05	22.294,89	0,00	0,00	624.770,94	
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	3.231.260,44	276.385,05	224.059,22	0,00	3.283.586,27	
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.018.922,52	6.448,00	0,00	0,00	1.025.370,52	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.286.016,68	66.092,76	55.548,25	7.987,78	2.304.548,97	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	7.987,78	0,00	0,00	-7.987,78	0,00	

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
1	2	3	4	5	6
	6.544.187,42	348.925,81	279.607,47	0,00	6.613.505,76
	7.146.663,47	371.220,70	279.607,47	0,00	7.238.276,70

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen			Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
		Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
1	7	8	9	10	11	

Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne moderner und intelligenter Messstellenbetrieb)

Immaterielle Vermögensgegenstände

Lizenzen und ähnliche Rechte	181.131,15	182.019,88	0,00	0,00	363.151,03
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	181.131,15	182.019,88	0,00	0,00	363.151,03

Sachanlagen

Verteilungsanlagen	2.872.042,44	282.980,16	219.650,33	0,00	2.935.372,27
Maschinen und maschinelle Anlagen	960.765,52	19.632,00	0,00	0,00	980.397,52
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.823.089,96	129.004,82	55.548,25	0,00	1.896.546,53
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.655.897,92	431.616,98	275.198,58	0,00	5.812.316,32
	5.837.029,07	613.636,86	275.198,58	0,00	6.175.467,35

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
1	12	13

Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne moderner und intelligenter Messstellenbetrieb)

Immaterielle Vermögensgegenstände

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	12	13
Lizenzen und ähnliche Rechte	244.015,05	92.446,95
Geleistete Anzahlungen	17.604,86	328.897,95
	261.619,91	421.344,90
Sachanlagen		
Verteilungsanlagen	348.214,00	359.218,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	44.973,00	58.157,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	408.002,44	462.926,72
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	7.987,78
	801.189,44	888.289,50
	1.062.809,35	1.309.634,40

Bilanz Messstellenbetrieb zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	158.822,00		88.966,00	
II. Sachanlagen	49.807,52		54.914,00	
		208.629,52		143.880,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.346,63			
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.241,84		5.449,26	
		5.588,47		5.449,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.866,37		26.626,89	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.194,79		0,00	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	0,00		6,52	



	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
4. Forderungen gegenüber Gesellschafter	966.335,98		1.466.479,21	
		999.397,14		1.493.112,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten		87,97		133,09
	-	1.213.703,10	-	1.642.574,97

Passivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		1.011.182,48		1.611.823,44
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		16.377,56		25.007,11
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,19		0,07	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.229,26		1.529,72	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		468,62	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	99,10		1.100,73	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	182.814,51		2.645,28	
davon aus Steuern € 1.613,95 (Vj. € 2.601,78)				
		186.143,06		5.744,42
		1.213.703,10		1.642.574,97

Gewinn- und Verlustrechnung Messstellenbetrieb für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022

	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.060.836,27	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		30,03	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.143,16	
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.227,60	
			1.063.177,00
5. Materialaufwand			



	2022	2022	2022
	€	€	€
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.064,36		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	438.052,83		
		443.117,19	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	163.899,03		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	46.390,50		
davon für Altersversorgung € 14.115,62 (Vj. € 17.253,07)		210.289,53	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.250.637,61	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.056,77	
			1.909.101,10
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			12,84
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 16.941,57)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 12,84 (Vj. € 0,00)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			28.784,60
davon an verbundene Unternehmen € 25.803,95 (Vj. € 21.513,82)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 540,61 (Vj. € 1.908,71)			
11. Ergebnis nach Steuern			-874.695,86
12. Sonstige Steuern			503,01
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			-875.198,87
14. Erträge aus Verlustübernahme			875.198,87
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		737.197,59	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		28,69	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		971,62	



	2021	2021	2021
	€	€	€
4. Sonstige betriebliche Erträge		728,64	738.926,54
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.698,18		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	331.499,77		
		336.197,95	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	227.603,58		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	61.818,19		
davon für Altersversorgung € 14.115,62 (Vj. € 17.253,07)		289.421,77	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.326.587,07	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	6.409,63	
			1.958.616,42
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			16.941,57
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 16.941,57)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 12,84 (Vj. € 0,00)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			30.300,76
davon an verbundene Unternehmen € 25.803,95 (Vj. € 21.513,82)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 540,61 (Vj. € 1.908,71)			
11. Ergebnis nach Steuern			-1.233.049,07
12. Sonstige Steuern			478,84
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			-1.233.527,91
14. Erträge aus Verlustübernahme		-	1.233.527,91
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022	
1	2	3	4	5	6	
	€	€	€	€	€	
Messwesen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	647.130,68	54.668,59	0,00	166.454,90	868.254,17	
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	647.130,68	54.668,59	0,00	166.454,90	868.254,17	
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	3.810.479,16	1.086.476,12	0,00	0,00	4.896.955,28	
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.223,18	0,00	0,00	0,00	86.223,18	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	7.787,52	0,00	0,00	7.787,52	
	3.896.702,34	1.094.263,64	0,00	0,00	4.990.965,98	
	4.543.833,02	1.148.932,23	0,00	166.454,90	5.859.220,15	
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen			Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge			
1	7	8	9	10	11	
	€	€	€	€	€	
Messwesen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	558.164,68	151.267,49	0,00	0,00	709.432,17	
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	558.164,68	151.267,49	0,00	0,00	709.432,17	
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	3.810.479,16	1.086.476,12	0,00	0,00	4.896.955,28	
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.309,18	12.894,00	0,00	0,00	44.203,18	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge				
1	€ 7	€ 8	€ 9	€ 10	€ 11		€
	3.841.788,34	1.099.370,12	0,00	0,00		4.941.158,46	
	4.399.953,02	1.250.637,61	0,00	0,00		5.650.590,63	
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres			Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres			
1	€ 12			€ 13			€
Messwesen							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Lizenzen und ähnliche Rechte			158.822,00			88.966,00	
Geleistete Anzahlungen			0,00			0,00	
			158.822,00			88.966,00	
Sachanlagen							
Verteilungsanlagen			0,00			0,00	
Maschinen und maschinelle Anlagen			0,00			0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung			42.020,00			54.914,00	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen			7.787,52			0,00	
			49.807,52			54.914,00	
			208.629,52			143.880,00	

Restlaufzeitspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2022

Elektrizitätsverteilung	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	1
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75	75
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	60	60



Elektrizitätsverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	T€	T€
	(Vj. 684)	(Vj. 684)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	340	340
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	985	985
	(Vj. 899)	(Vj. 899)
Gesamtbetrag	1.461	1.461
	(Vj. 1.583)	(Vj. 1.583)
Gasverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	218	218
	(Vj. 174)	(Vj. 174)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen besteht	0	0
	(Vj. 23)	(Vj. 23)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	1	1
	(Vj. 371)	(Vj. 371)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.103	4.103
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	358	358
	(Vj. 403)	(Vj. 403)
Gesamtbetrag	4.680	4.680
	(Vj. 971)	(Vj. 971)
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	11
	(Vj. 16)	(Vj. 16)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
	(Vj. 1)	(Vj. 1)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	0	0
	(Vj. 23)	(Vj. 23)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.117	1.117
	(Vj. 315)	(Vj. 315)



Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	T€	T€
Sonstige Verbindlichkeiten	17	17
	(Vj. 8)	(Vj. 8)
Gesamtbetrag	1.145	1.145
	(Vj. 363)	(Vj. 363)
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
	(Vj. 1)	(Vj. 1)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
	(Vj. 1)	(Vj. 1)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.026	1.026
	(Vj. 610)	(Vj. 610)
Sonstige Verbindlichkeiten	6	6
	(Vj. 8)	(Vj. 8)
Gesamtbetrag	1.032	1.032
	(Vj. 620)	(Vj. 620)
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb)	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 (Vj. 0)	1
		(Vj. 0)
Erhaltene Anzahlungen	0	0
	(Vj. 1.046)	(Vj. 1.046)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	519	519
	(Vj. 540)	(Vj. 540)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
	(Vj. 21)	(Vj. 21)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	1	1
	(Vj. 1.484)	(Vj. 1.484)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	24.264	24.264
	(Vj. 20.396)	(Vj. 20.396)
Sonstige Verbindlichkeiten	163	163

Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb)	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€
	(Vj. 247)	(Vj. 247)
Gesamtbetrag	24.948	24.948
	(Vj. 23.734)	(Vj. 23.734)
Messstellenbetrieb	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	3
	(Vj. 2)	(Vj. 2)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	0	0
	(Vj. 1)	(Vj. 1)
Sonstige Verbindlichkeiten	183	183
	(Vj. 3)	(Vj. 3)
Gesamtbetrag	186	186
	(Vj. 6)	(Vj. 6)

Restlaufzeiten sonstige Vermögensgegenstände zum 31.12.2022

Die Forderungen haben ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Mittelbare Versorgungszusage

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter ist die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:

Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal - (ATV-K).

Der Umlagesatz hat in 2022 7,99 % betragen und wird voraussichtlich in 2023 7,99 % betragen. In 2022 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 27.463 (Vj. T€ 26.930) umlagepflichtig.

	Elektrizitätsverteilung T€	Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors T€	Gasverteilung T€
Umlagepflichtige Löhne und Gehälter	15.220	0	6.067
	(Vj. 15.684)	(Vj. 0)	(Vj. 5.755)
	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors T€	Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors T€	Messstellenbetrieb T€
Umlagepflichtige Löhne und Gehälter	0	6.176	0



Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	Messstellenbetrieb
T€	T€	T€
(Vj. 0)	(Vj. 5.491)	(Vj. 0)